

**„Der Regenwald ist unser Haus.
Die Orang Rimba auf Sumatra zwischen Autonomie und Fremdbestimmung“**

1. Einleitung

- 1.1. Wer lebt im Wald?
- 1.2. Fragestellung der Arbeit

2. Werden, wer wir sind: Eine theoretische Annäherung an Identität

- 2.1. Identitätsgenese
- 2.2. Diskurse, Subjekte und Identitäten
- 2.3. Kultur und ethnische Identität
- 2.4. Symbole und ethnische Identität

3. Der Wald: Ein Ort der Forschung

- 3.1. Das Bukit Duabelas-Gebiet und seine Bevölkerung
- 3.2. Soziopolitisches Umfeld der Feldforschung
- 3.3. Makakal Hulu als Ort der Feldforschung
- 3.4. Zwischen Forscherin und Beforschter: Selbstreflexion

4. Der Wald: Ein Ort ohne Geschichte voller Geschichten

- 4.1. Die Geschichte Jambis und seiner Bewohner
- 4.2. „Wir sind königlicher Abstammung“: Die Herkunft der Orang Rimba
- 4.3. 500 Jahre Bukit Duabelas: Die Geschichte des Bukit Duabelas-Gebietes und seiner sozialen Struktur

5. Der Wald: Ein Ort der Identität

- 5.1. Die Orang Rimba sind der Wald
- 5.2. Der Regenwald als Referenzort für Identität

6. Der Wald: Ein Ort innerhalb und außerhalb der Nation

- 6.1. *Nation-building* und nationale Einheit
- 6.2. Unterschiedliche Vielfalt in der Praxis
- 6.3. Der Wald als Ort „Entlegener *adat*-Gemeinschaften“: Minderheitenpolitik in Jambi

7. Der Wald: Ein Ort der Armut und des Wohlstandes

- 7.1. Ökonomische und kulturelle Armut
- 7.2. „Im Wald braucht man kein Geld“: Der Regenwald als Subsistenzgrundlage
- 7.3. Der Wald als Wirtschaftsraum: Zeichen der Armut oder Quelle des Wohlstands?

8. Der Wald: Vom Niemandsland zum Nationalpark

8.1. Von der Baumwildnis zum Paradies

8.2. Das gerettete Paradies: Naturschutz im Bukit Duabelas-Gebiet

8.3. Leben im Paradies? Der Nationalpark als Lebensraum

8.4. Vom „Primitiven“ zum „Edlen Wilden“: Die Orang Rimba in westlichen Naturschutzdiskursen

8.5. Die Perspektive der Orang Rimba

8.6. Vom „Kubu“ zum „Naturschützer“

9. Der Wald: Ein Ort der Handlungsfähigkeit

9.1. Identität als Symbol

9.2. Zwischen Naturschutz und Menschenrechten: Die Macht globaler Diskurse

Literaturverzeichnis

Der Regenwald ist unser Haus

Die Orang Rimba in Sumatra zwischen Autonomie und Fremdbestimmung

Die Orang Rimba sind eine Gruppe semi-nomadisch lebender Regenwaldbewohner in Jambi (Sumatra, Indonesien). Für die Orang Rimba ist der Regenwald eine Welt der Götter, Geister und Ressourcen, in der das Leben eigenen Gesetzen folgt. Der Regenwald als Lebensraum bestimmt die Existenz der Orang Rimba als ethnische Gruppe und ihre ethnische Identität.

Ihre Lebensweise macht die Orang Rimba zu einer marginalisierten Minderheit im Vielvölkerstaat Indonesien, in dem der Regenwald als Gegenteil von Modernität und Zivilisation konstruiert wird und damit nicht als ein dem Menschen angemessener Lebensraum gilt.

Die vorliegende Arbeit untersucht die Diskurse und Prozesse, welche die ethnische Identität der Orang Rimba in Verbindung mit ihrem Leben im Regenwald hervorbringen. Dabei spielt die Interaktion der Orang Rimba mit verschiedenen Akteuren auf lokaler, nationaler und globaler Ebene und deren Interessen am Wald eine zentrale Rolle. Um die Eigenschaft von Identität als dialektischem Prozess aus Eigen- und Fremdkategorisierungen zu verdeutlichen, werden die Perspektiven der Orang Rimba und die anderer Akteure auf den Wald als Lebensraum in verschiedenen Kontexten gegenübergestellt. Die Artikulation der ethnischen Identität der Orang Rimba findet in einem komplexen Feld von Beziehungen, Bedeutungen und Prozessen statt, in denen der Wald immer wieder zum Bezugspunkt wird und eine Verbindung zwischen den Akteuren herstellt.

Gleichzeitig ist das Leben der Orang Rimba im Regenwald bedroht, da die Waldflächen weiter reduziert werden und das verbleibende Waldgebiet als Nationalpark ausgewiesen wurde, in dem menschliche Aktivitäten per Gesetz stark eingeschränkt oder verboten sind. Für die Orang Rimba bedeutet dies, ihre Ansprüche auf den Regenwald als Lebensraum gegenüber verschiedenen Akteuren mit konkurrierenden Interessen formulieren und vertreten zu müssen. In diesen Aushandlungen spielen die unterschiedlichen Diskurse über Wald und die damit verbundenen spezifischen Artikulationen der ethnischen Identität der Orang Rimba eine zentrale Rolle.